

## Saisonbericht 2011

Es fiel mir schon wesentlich leichter einen Saisonbericht zu schreiben. In den letzten Wochen hat sich bei mir vieles grundsätzlich verändert, aber dazu am Ende mehr.



Ich durfte dieses Jahr eine wunderbare Saison erleben. Vier Siege und vier weitere Podestplätze sorgten für Glücksgefühle. Dazu durfte ich erleben, wie es sich als zwischenzeitlicher Leader der Schweizer Marathonserie anfühlt. Weiter gab es viele unvergessliche Momente, die sich nicht in Resultaten und Zahlen ausdrücken lassen, so z.B. das Rennen der Rennen schlechthin: der Grand Raid Crêtalp. Mit 15 Jahren startete ich dort zu meinem ersten richtigen „Rennen“, dieses Jahr erreichte ich als Zehnter und vierter Schweizer ein top Resultat, bei welchem der Rang zweitrangig war, es war das sonderbare schöne Gefühl, mit welchem ich dieses Rennen fahren durfte.

Beim Schwarzwald Marathon reichte es nach dem letztjährigen Sieg als 2. wieder auf das Podium. Irgendwie fühlte es sich trotzdem wie ein Sieg an, da ich bei der anwesenden Konkurrenz und als Einzelfahrer (taktische Geplänkel) nicht unbedingt damit rechnen konnte.

Mein letztes Rennen fuhr ich auf der nächstjährigen WM Strecke im französischen Jura. Eine knüppelharte Strecke forderte von meinem Material zu viel (6 Defekte), trotzdem oder gerade deshalb lernte ich den mehrfachen

Weltmeister Christoph Sauser besser kennen. Auch er war fleissig am reparieren und so fuhren wir den Rest des Rennens gemeinsam und hatten viel zu bereden, dies war wirklich sehr cool!

In den letzten beiden Jahren setzte ich mich intensiv mit meiner Zukunft auseinander. Der Spitzensport war meine grosse Leidenschaft, welcher ich mich voll hingab, die ich täglich lebte, die viel von mir forderte, aber noch viel mehr zurückgab. Vor einem Jahr stiess ich auf einen interessanten Studiengang; ich versuchte mein Glück und bewarb mich dafür. Im März erhielt ich den Zuschlag. So stellte ich mir bereits im Frühling das Ultimatum: entweder der Wechsel in ein top Team oder Studium. Nach Marcos Karriere Ende war ich diese Saison alleine unterwegs, was nicht immer ganz einfach war (Organisation, Suche von Betreuern, etc.).

Ende September begann ich mit dem Studium. An die neuen Umstände muss ich mich erst noch gewöhnen; während die Studieninhalte höchst spannend sind, fehlt mir bereits jetzt die tägliche Dosis Training. Trotzdem werde ich neben Job und Studium versuchen möglichst viel Training reinzupacken. Die Lust auf ein paar ziemlich lange Fahrradtouren (à la Saisonabschlussstouren...) oder das eine oder andere richtig ausgiebige „Rennen“ geistern bereits in meinem Kopf herum.... ©



Ohne viele wichtige Leute aus meinem Umfeld wären aber alle meine Leistungen nicht möglich gewesen. Dies sind meine Eltern, die mich von erster Stunde an unterstützt haben und mich bei vielen Rennen betreuten. Als 16 jähriger habe ich bei Pit (Pete's Bike Shop in Münchenstein) um ein vergünstigtes Bike angefragt, daraus entstand eine tiefe Freundschaft; all die Jahre konnte ich auf perfekt getunt Material von Pit vertrauen. Vor vier Jahren traf ich auf Thomas Rentsch, ein Glücksgriff, seine Methoden und die vielen gemeinsamen Trainings machten diese Erfolge erst möglich. Gemeinsam mit Christoph Jenzer habe ich vor einigen Jahren das Team aus dem Nichts aufgebaut. Sein Engagement für den Radsport zeigte sich nicht nur bei unserem Rennteam, sondern auch im Regionalen Radsportzentrum. Nicht vergessen möchte ich all meine Sponsoren, die mich jahrelang treu unter-

stützt haben. Weiter gehören dazu all meine Trainingskollegen, die mich auf tausenden von Kilometern begleitet, mit mir gelitten und mich motiviert haben, woraus teilweise tiefe Freundschaften entstanden sind.

An euch alle und viele weitere, die ich nicht erwähnen konnte, ein ganz grosses Dankeschön!

Bis bald und beste Grüsse

Euer Friedrich

Nicht vergessen: Ständig auf dem Laufenden bleibst du unter meiner von **Luminet.ch** erstellten Website: [www.fridi.ch](http://www.fridi.ch)

